

Numerische Ergebnisse zum JACOBISCHEN Kettenbruchalgorithmus in rein-kubischen Zahlkörpern ¹⁾

JOSEF NAAS zum 60. Geburtstag gewidmet

VON LUDWIG ELSNER und HELMUT HASSE in Hamburg

(Eingegangen am 20. 4. 1966)

In drei kürzlich erschienenen Arbeiten [1, 2, 3] hat L. BERNSTEIN für zahlreiche Fälle die Periodizität des JACOBISCHEN Kettenbruchalgorithmus für kubische Basen

$$E = 1, A = \sqrt[3]{w}, B = \sqrt[3]{w^2}$$

mit ganzrationalem nicht-kubischem w bewiesen, und zwar für die Radikanden der folgenden Typen:

$$w = D^3 + d, \quad d \mid D, \quad d \leq D,$$

$$w = D^3 + 3d, \quad d \mid D, \quad 3d \leq D,$$

$$w = D^3 + 3D, \quad D > 1,$$

$$w = D^3 - d, \quad d \mid D, \quad 4d \leq D,$$

$$w = D^3 - 3d, \quad d \mid D, \quad 12d \leq D,$$

mit natürlichen D, d .

Die Frage der Periodizität bleibt dabei jedoch unentschieden einerseits in den Fällen, wo d nicht mehr der geforderten Kleinheitsbedingung gegenüber D genügt, und andererseits bei Zulassung auch anderer als der natürlichen Reihenfolge der Basiselemente.

Von der Hand des Älteren unter uns ausgeführte Rechnungen ergaben für $w = 2$ nach wenigen Schritten Periodizität bei den fünf von ABE verschiedenen Reihenfolgen, während die Rechnung für ABE noch nach 20 Schritten keine Periode hervortreten ließ. Für $w = 4$ fand BERNSTEIN schon bei der natürlichen Reihenfolge EAB trotz mühevoller Rechnung von Hand selbst nach über 100 Schritten noch keine Periode.

¹⁾ Die Ergebnisse wurden durch den Jüngeren von uns mittels der TR 4 im Institut für Angewandte Mathematik der Universität Hamburg errechnet.

Nachstehend bringen wir eine durch elektronische Rechnung gewonnene tabellarische Zusammenstellung von Ergebnissen, die sich außer auf die beiden eben genannten Fälle $w = 2$ und $w = 4$ noch auf eine Reihe von

w	Perm.	Genauigkeit der Rechnung (Stellenanzahl)	Länge der Vorperiode	Länge der Periode	Genauigkeit überschritten nach ... Schritten	Keine Periode nach ... Schritten	Periodizität durch BERNSTEIN bewiesen: +
2	EAB	10	2	1			+
	EBA	10	1	2			
	AEB	10	5	16			
	ABE	80				150	
4	EAB	80			138		
	EBA	80				150	
	AEB	80				150	
	ABE	40			57		
			80			136	
$1^3 + 2$	EAB	10	2	2			
	EBA	10	6	17			
	AEB	10	12	17			
	ABE	80				82	
$2^3 + 2$	EAB	10	2	3			+
	EBA	20	10	22			
	AEB	20	5	22			
	ABE	80				120	
$3^3 + 2$	EAB	80			111		
	EBA	80			70		
	AEB	80			71		
	ABE	80			132		
$4^3 + 2$	EAB	10	2	3			+
	EBA	30	8	10			
	AEB	30	5	10			
	ABE	80				135	
$2^3 - 2$	EAB	80			127		
	EBA	80			148		
	AEB	80				150	
	ABE	80				150	
$3^3 - 2$	EAB	80			132		
	EBA	80				150	
	AEB	80			126		
	ABE	80			110		
$4^3 - 2$	EAB	10	4	9			
	EBA	80			143		
	AEB	20	8	14			
	ABE	80			60		

NB. Bei $w = 4^3 + 2$ sind die beiden gleichlangen Perioden verschieden, bei $w = 1^3 + 2$ und $w = 2^3 + 2$ dagegen gleich.

weiteren Fällen der Typen $w = D^3 \pm d$ mit kleinen d bei allen sechs Reihenfolgen beziehen. Insbesondere ist nach diesen Ergebnissen zu vermuten, daß in den genannten Fällen $w = 2$ mit ABE und $w = 4$ mit EAB wirklich keine Periodizität auftritt, ebenso auch nicht in allen den übrigen Fällen, in denen die elektronische Rechnung keine Periode erkennen ließ.

Es sei noch bemerkt, daß die Permutationen BEA und BAE nicht betrachtet zu werden brauchen, da sie nach einem Algorithmusschritt auf EAB bzw. AEB führen.

Literatur

- [1] L. BERNSTEIN, Periodical continued fractions of degree n by Jacobi's algorithm. *Crelles Journal* **213**, 31–38 (1964).
- [2] —, Periodicity of Jacobi's algorithm for a special type of cubic irrationals. *Crelles Journal* **213**, 137–146 (1964).
- [3] —, Periodische Jacobi-Perronsche Algorithmen. *Diese Nachr.* **29**, 179–200 (1965).